

Verein zur Förderung von Bümpliz
Bethlehem / Bottigen / Riedbach (VFBB)

Sekretariat: Bümplizstrasse 182, 3018 Bern
Telefon: (morgens) 031 / 991 21 51
Telefax: 031 / 991 28 16
Postcheck-Konto 30-6473-1

Jahresbericht des Präsidenten 2007

Liebe Mitglieder des Fördervereins

Im Jahre 2007 fanden fünf Vorstandssitzungen statt.

Zusätzlich traf sich der Vorstand am 23. Juni 2007 auf dem Gurten zu einer ganztägigen Retraite, an welcher Strategiefragen behandelt worden sind.

Im Sinne einer Auslegeordnung wurde dabei auch der Zweckartikel der Statuten hinterfragt („der Verein bezweckt die Förderung der Identität der Bewohnerschaft mit dem alten Gemeindegebiet, heutiger Stadtteil VI, in kultureller und gesellschaftlicher Hinsicht“). Der Vorstand versteht den Zweckartikel wie folgt:

- Kulturelle und gesellschaftliche Aktivitäten fördern/veranstalten, die den Stadtteil zum Thema haben;
- Schaffung einer Plattform, damit kulturelle und gesellschaftliche Aktivitäten im Stadtteil stattfinden können;
- Öffentlichkeitsarbeit innerhalb des Stadtteils und PR gegen Aussen;
- Interkulturalität als Grundlage.

Der Massnahmekatalog, welchen der Vorstand verabschiedet hat, präsentiert sich wie folgt:

- Sicherstellung des Ist-Zustandes;
- Interkulturalität als Thema angehen;
- PR ausserhalb des Stadtteils, damit bei kulturellen Veranstaltungen unser Stadtteil miteinbezogen wird;
- Mitgliederwerbung Bethlehem
- Zusätzliche Vorstandsmitglieder suchen;
- Interne Struktur verbessern (Ablauf Vorstandssitzungen, etc.);
- Klärung Verhältnis Stiftung/Verein.

Aus den Vorstandssitzungen gibt es folgendes zu berichten:

1. Sommerfest im Bienzgut

Das Sommerfest im Bienzgut hat am 29./30. Juni 2007 stattgefunden. Unter dem Motto „Alle machen mit“ wurde ein Programm für Gross und Klein und kulinarisches aus aller Welt geboten. Das Fest hatte Wetterglück und war ein Erfolg. Insbesondere bei der Jugend ist die interkulturelle Durchmischung gut gelungen. Trotz des umfangreichen Gratisangebotes resultierte ein kleiner Gewinn von Fr. 486.95.

Im Jahre 2008 nimmt das Sommerfest ein Time-Out, da es mit der Fussball-EM zeitlich kollidieren würde.

2. Neuzuzügerveranstaltung

Die Stadt Bern hat sich zum Ziel gesetzt, die Begrüssung der Neuzuziehenden in der Stadt Bern zu verbessern. Alle Neuzuziehenden erhalten eine persönliche Einladung zu einer Veranstaltung in ihrem Stadtteil.

Die erste Neuzuzügerveranstaltung hat am 27. Oktober 2007 stattgefunden.

Der VFBB hat sich an der Durchführung mitgewirkt, indem er als Mitorganisator tätig wurde und bei der Organisation des Infomarktes über die Quartierorganisationen im Bienzgut mithalf.

Es haben sich 53 Neuzuziehende angemeldet, teilgenommen haben schlussendlich 37.

Grundsätzlich ist das OK mit dem Anlass zufrieden. Es hat sich aber gezeigt, dass im Vorfeld der Veranstaltung die Kommunikation der Stadt relativ schlecht war. Dieser Teil muss unbedingt verbessert werden.

Das OK und damit auch unser Verein werden an der Organisation des Termines Frühjahr 2008 (24. Mai 2008) noch einmal mitwirken. Sollte seitens der Stadt keine Verbesserung eintreten, wird über das weitere Mitmachen zu entscheiden sein.

3. Ortskundliche Begehungen

Infolge Erkrankung der zuständigen Person (Peter Rothenbühler, dem auf diesem Wege gute Besserung gewünscht wird) hat im Jahre 2007 nur eine ortskundliche Begehung stattgefunden und zwar am 24. November 2007, der Rundgang durch die Quartiere von Bethlehem. Das Programm wurde zweigeteilt, am Morgen erfolgte ein Rundgang Bethlehemacker, Altes Bethlehem, Untermatt bis Tscharnergut, am Nachmittag wurden die Siedlungen Tscharnergut, Acherli, Hohlenacher und Gäbelbach in den Fokus genommen.

Initialisiert und organisiert wurden die Rundgänge durch das Forum Bethlehem.

4. Bethlehemenerklärung / Forum Bethlehem

Durch die Präsidentenkonferenz der Bethlehemer-Vereine ist eine Image-Kampagne Bethlehem gestartet worden. Für die Sensibilisierungskampagne wurde das Forum Bethlehem gebildet, welches von unserem Vorstandmitglied Martin Meyer geleitet wird. Als erste Massnahme wurde die Bethlehemenerklärung formuliert. Der Vorstand des VFBB hat die Erklärung mitunterzeichnet. Die UnterzeichnerInnen des Manifestes haben sich zum Ziel gesetzt, die positiven Merkmale Bethlehems - deren es viele gibt - in geeigneter Form nach Aussen zu tragen und damit das Image zu verbessern.

5. Westwind

Am 20. Mai 2007 hat der „Westwind“ bereits seit einem Jahr durch den Berner Westen geweht.

Zahlreiche Kinder und Jugendliche sind auch 2007 in den Genuss von kunstpädagogischen Projekten innerhalb und ausserhalb der Schule gekommen. Sei dies durch Tanz, Musik, Malerei, Kunstbetrachtung, Dichtung oder Theater.

So haben sich beispielsweise unter der Anleitung der Künstlerin Meris Kinder aus der Untermatt mit künstlerischen Fragen und Techniken auseinandergesetzt. Die Bilder der Kinder waren so gelungen, dass sie es sogar ins Naturmuseum Olten schafften!

2007 wurden 12 Quartierprojekte mit rund 270 Kindern unterstützt (ohne Beitrag an Musicals).

Schwierigkeiten machen der Steuergruppe die Finanzen. Einerseits ist es schwierig, von der Stadt Bern die entsprechenden Gelder zu erhalten, andererseits wird es von Jahr zu Jahr schwieriger Sponsoren zu finden.

Neuigkeiten und aktuelle Angebote können unter www.westwind-kunstwagen.ch in Erfahrung gebracht werden.

6. Prospekt / Signet

Die Arbeiten sind im Gange, der neue Prospekt wird im Herbst 2008 verfügbar sein.

7. Verleihung Königin-Bertha-Medaille

Am 8. Juni 2007 ist die Königin-Bertha-Medaille im Rahmen einer Feier in der Fussgängerzone zum dritten Mal verliehen worden.

Die Königin-Bertha-Medaille wurde an Elisabeth Bäschlin verliehen. Der Stadtteil VI liegt Elisabeth Bäschlin, als langjährige Bewohnerin und als Geografin, die sich aus wissenschaftlicher Sicht mit dem Quartier befasste und befasst, besonders am Herzen.

Zwar lebt Elisabeth Bäschlin seit 10 Jahren im Osten von Bern, ihre Wurzeln jedoch sind im Westen. Anfang der 60-er Jahre kam sie als 15-jährige Pfarrerstochter von Gwatt am Thunersee ins Tscharnergut, wo sie den Bau der Siedlung aus nächster Nähe miterlebte. Bereits damals engagierte sie sich im Quartier; sie gründete die Pfadi im Tscharni. Später war sie in der Schulkommission tätig. Sie setzte sich für eine frauen- und familienfreundliche Architektur im Hohlenacker ein, wo sie später auch selbst wohnte. Bis heute organisiert die Dozentin an der Universität Bern Führungen für Studenten im Quartier und unterstützt studentische Arbeiten, die sich mit dem Thema befassen. Vor drei Jahren ist ihr Buch „Wohnort Grossüberbauung“ erschienen; eine Dokumentation der ersten Grossraumsiedlung.

8. Cabane B

Die Nord-Süd-Verbindung Bethlehem-Bümpliz soll nicht nur baulich aufgewertet, sondern auch mit Kunstinterventionen erkennbar und erlebbar gemacht werden. Dieses Ziel verfolgt das Projekt „Kunstachse“, an welchem der Verein nicht direkt beteiligt ist. Als eigentliche Treuhänderin, welche das Geld verwaltet, amtiert hier die Stiftung für Bümpliz/Bethlehem/Bottigen/ Riedbach.

Die Cabane B ist der erste permanente „Kunstpunkt“ auf der Kunstachse. Die Metallhülle der Cabane B wurde der Stadt Bern geschenkt. Diese wurde anschliessend an die Stiftung übertragen und wurde nunmehr beim Nordbahnhof wieder aufgebaut. Insgesamt haben sich 35 Firmen am Wiederaufbau finanziell beteiligt, indem sie teilweise auf die Rechnungsstellung für den Transport, die Bauarbeiten und das Baumaterial verzichtet haben. Weitere finanzielle Beiträge leisteten Banken, Baugesellschaften und die Hirslanden-Klinik „Permanence“. Am 15. Oktober 2007 fand die Schlüsselübergabe statt.

Unser Verein tritt bei den Veranstaltungen, die nunmehr in der Cabane B stattfinden werden, als Veranstalter auf. Am 1. Dezember 2007 hat beispielsweise die Vernissage der Plakatausstellung zum Buch „Bern West“ im Aussenraum der Cabane B stattgefunden.

9. Veranstaltungskalender

Wie jedes Jahr kann festgestellt werden, dass sich der Veranstaltungskalender bewährt hat und nicht mehr aus unserem Stadtteil wegzudenken ist.

Im Berichtsjahr ist einerseits das Vorstandsmitglied Jolanda Weber zurückgetreten, andererseits sind Katja Gipp und Martin Meyer neu in den Vorstand gewählt worden.

Jolanda Weber gehörte seit Oktober 1994 dem Vorstand als Vertreterin von Bethlehem und des Tscharnerguts an. Hiermit ergeht noch einmal der Dank an Jolanda für alles, was sie während ihrer 12 ½-jährigen Tätigkeit für unseren Verein geleistet hat.

Auch dieses Jahr möchte ich es nicht unterlassen, allen, die in irgendeiner Art und Weise für den Verein tätig waren, recht herzlich zu danken.

Bümpliz im Januar 2008

Der Präsident:

Peter Gurtner